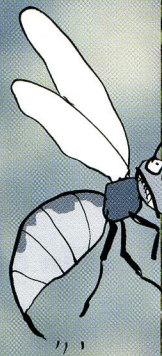


Zudringliche Wespen, Bienen und Stechfliegen können Klein und Groß die schönsten Sommerfreuden verleiden. Sticht ein Tier zu, sind fast alle Kinder erstmal außer sich, weinen oder schreien. Doch mit der richtigen Ersten-Hilfe bleiben Insektenstiche meist klein und schmerzlos.



Vorsicht, freche Bienen!

Hilfe bei Insektenstichen

Selbst winzige Mengen Gift wirken sich in kleinen Körpern stärker aus. Bei einem Wespen- oder Bienenstich wird bei Kindern aus einem kleinen, roten Punkt schnell eine münzgroße geschwollene Stelle. Bei Babys und Kleinkindern kann sogar die ganze Gliedmaße rund um den Stich anschwellen. Und manchmal wird ein Insektenstich auch nach ein bis zwei Tagen erst riesig groß. Ein Fall, in dem der Arzt sich die Stelle anschauen sollte. In den meisten Fällen jedoch können Sie einen Stich gut selbst behandeln – je schneller, desto besser:

Steckt der Stachel noch in der Haut (meist bei Bienenstichen), entfernen Sie ihn vorsichtig mit einer Pinzette oder schnippen ihn mit dem Fingernagel zur Seite weg, um keine Giftreste aus dem Stachel in die Haut zu quetschen. Kühlen Sie die Stelle mit einem Eiswürfel oder kaltem Wasser. Das wirksamste Mittel

gegen Schwellung und Juckreiz: schnell eine frische Zwiebelscheibe auf den Stich drücken und mit einem Tuch anwickeln. Der Zwiebelsaft kühlt und desinfiziert gleichzeitig die Wunde. Auch ein Wickel mit verdünntem Obstessig oder einer Paste aus Haushaltsnatron (Supermarkt, Drogerie) und Wasser sind effektiv. Der Verband verhindert zudem, dass Ihr Kind den Stich aufkratzt und die Wunde sich entzündet. Die Kratzwarnung gilt übrigens auch für Mücken- oder Bremsenstiche. Gegen starken Juckreiz helfen gängige Salben und Tropfen aus der Apotheke, die ebenfalls kühlen und desinfizieren – und manchmal auch ein Tropfen Spucke. Tipp: Will Ihr Kind partout nicht aufhören zu kratzen, geben Sie ihm zum Beispiel ein Stück Holz – ein „Kratz-Hölzchen“, an dem es stattdessen kratzen kann. Lassen Sie das Kind glauben, dass es den Juckreiz „ableitet“! Das hilft meist.

Wenn mehr passiert

Gehen Sie mit Ihrem Kind sofort zum Arzt, wenn eine Biene, Wespe oder Hornisse an die Augen, in Lippen, Mund- oder Rachen gestochen hat. Nach einem Stich in Augennähe kann das Auge so zuschwellen, dass kleine Kinder durch den Druck auf den Sehnerv sogar erblinden könnten. Bei Stichen in der Mundhöhle schwillt der Rachen gefährlich zu, sodass das Kind nur noch schwer atmen kann. Geben Sie ihm in diesem Fall sofort einen Eiswürfel zum Lutschen und kühlen Sie von außen mit einem feuchten Wickel (z.B. mit Quark). Der Arzt verabreicht dem Kind abschwellendes Adrenalin sowie ein „Antihistaminikum“ als Gegengift und ein Cortison-Zäpfchen. Die Mittel werden übrigens auch bei allergischen Reaktionen eingesetzt. Leidet Ihr Kind an einer Insektengiftallergie, sollten Sie im Sommer stets ein entsprechendes Set (Zäpfchen, Tropfen und einfache

Anzeige

Lernprobleme?

Zappelig, unkonzentriert?

eye-q® – das Original!**Der große Erfolg in England!**

siehe auch „Kind und Gesundheit 02/2005“

Mehr Info in Ihrer Apotheke oder:

Cenaverde BV

Kostenlose Hotline

Tel. 00800 5000 1070

E-Mail: info@cenaverde.com

Spritze) dabei haben und ihrem Schützling im Ernstfall verabreichen. Anzeichen einer allergischen Überreaktion: rascher Puls, blasse Haut, Ausschlag an diversen Stellen, Kurzatmigkeit, Fieber, Erbrechen, Schwindel oder sogar ein Ohnmachtsanfall. Hornissen haben bekanntlich mehr Gift im Stachel als Wespen oder Bienen. Doch bedrohlich werden ihre Stiche nur in Ausnahmefällen. Ab zehn gleichzeitigen Stichen von Biene, Wespe oder Hornisse kommt jedoch mehr Insektengift in die Blutbahn, als ein kleiner Körper verkraften kann. Zwar werden Kinder zum Glück äußerst selten Opfer solcher Attacken – etwa wenn die Tiere in ihren Nestern gestört werden. Doch im Fall der Fälle: Sofort Notarzt oder Gift-notrufzentrale (z.B. 030 / 19240) anrufen.

Effektive Abwehr

In der sommerlichen Abenddämmerung sind vor allem Mücken aktiv! Und in feuchtwarmer Luft – etwa in der Nähe von Tümpeln, Teichen, feuchten Wiesen oder an warmen Gewittertagen – fühlen sie sich besonders wohl. Tragen Sie zum Schutz lange Kleidung inklusive Socken. Chemische Mittel zum Einreiben schützen zusätzlich bis zu viereinhalb Stunden. Der Wirkstoff Bayrepel erwies sich in Tests als am unbedenklichsten und effektivsten. Auch mögen Mücke & Co. bestimmte Düfte nicht besonders, wie Knoblauch und Zwiebel oder Lavendel, Zitrone, Pfefferminze, Nelke oder Zimt. Letztere in Form

ätherischer Öle blieben in Vergleichstests mit Insektenschutzmitteln allerdings praktisch wirkungslos. Schützen Sie die Schlafräume im Sommer am besten durch Fensterrollos oder -bespannungen aus Fliegengaze, das Bett durch ein Mückennetz. Auf giftige Abwehr in Form von Raum-sprays oder Verdampfern sollten Sie besser verzichten – sie belasten die Atemluft.

Wer Wespen und Bienen fernhalten will, sollte draußen und unterwegs möglichst auf Süßes verzichten. Vor allem süße Säfte und Limos locken die Insekten an. Bei undurchsichtigen Flaschen besteht die Gefahr, dass Kinder ein hineingeplumpstes Tier versehentlich verschlucken. Im Sommer daher nur aus gut einsehbaren Bechern und Flaschen trinken! Beim Picknick oder auf der Terrasse hilft es, für die Insekten eine süße Nascherei etwas abseits aufzustellen. Übrigens: Bienen und Hornissen sind eher gutartig und stechen nur, wenn sie sich bedroht fühlen. Anders bei den Wespen: Sie werden schneller aggressiv und stechen auch schon mal einfach so.

*Dr. med. Martin Lang,
Facharzt für Kinderheilkunde und
Jugendmedizin, Homöopathie und
Akupunktur, Augsburg*

**KIND & GESUNDHEIT sagt:
Willkommen, Dr. Lang!**

Seit wenigen Wochen dürfen wir Dr. med. Martin Lang als neues Mitglied in unserem wissenschaftlichen Beirat begrüßen. Der erfahrene Kinderarzt und dreifache Vater hat bereits in verschiedenen Kinderkliniken und lange Zeit als Kinder- und Neugeborenen-Notarzt gearbeitet. Seit neun Jahren betreibt er eine eigene Praxis in Augsburg. Durch seine zusätzlichen Spezialgebiete Homöopathie, Akupunktur und Strahlenschutz wird Dr. Lang das Redaktionsteam zukünftig mit seinen Erfahrungen und praktischen Ratschlägen rundum unterstützen können und auch Ihnen im Expertenforum von www.kinderwelten.de gerne Fragen zur Gesundheit Ihrer Kinder beantworten.

Infobox



Kinderarztpraxis
Dr. med. Martin Lang
Bahnhofstrasse 4 /
Königsplatz
86150 Augsburg
Tel.: 0821-3 83 83
www.augsb.de

